

Fraktionsvorsitzender
Jochen Monhof

Friedhofsweg 36
Fon + Fax 02158 – 911 733

47 929 Grefrath 13. Januar 2008

Thema „Geldsegen für die Gemeinde Grefrath“

Presseerklärung

Die unerwartet hohe Steuerzahlung des einzigen nennenswerten Gewerbesteuer-zahlenden Großbetriebes in Grefrath führt die Gemeinde schlagartig aus dem Haushaltssicherungskonzept – für 12 Monate, denn ähnliche „Lottogewinne“ sind in den Folgejahren unwahrscheinlich.

Insofern ist es überhaupt kein Segen, sondern nur ein Durchatmen, nach dem ein Herzstillstand weiterhin droht.

Sicher ist nämlich, dass die hohen Gewerbesteuereinnahmen dieses Jahres zu deutlichen Rückgängen der Schlüsselzuweisungen des Landes in den Folgejahren führen wird.

Die Finanzprobleme sind nicht gelöst, allenfalls vertagt.

Es ist deutlich, dass die Gemeinde letztendlich der Steuerkraft eines Großbetriebes ausgeliefert ist, ein Problem, das schon zu Zeiten der Firma Girmes, später der Firma Balsam zu einer verhängnisvollen Abhängigkeit der Gemeindefinanzen und zu daraufhin hohen Schulden geführt hat.

Der zeitlich eng begrenzte finanzielle Spielraum in diesem Jahr muss deshalb genutzt werden, um die seit Jahren erhobene Forderung der SPD nach der Erschließung von neuen Gewerbeflächen umzusetzen. Wir brauchen die Ansiedlung neuer mittelständischer Betriebe und viele örtliche Betriebe fordern neue Gewerbeflächen für eine Ausweitung, Flächen, die ihnen jedoch derzeit nicht zur Verfügung gestellt werden können.

Die Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sicherung zukünftiger – regelmäßiger - Gewerbesteuereinnahmen ist das Gebot der Stunde.

Es ist schnell zu handeln damit der wirtschaftliche Aufschwung nicht erneut an Grefrath vorbei geht, oder, wie der Kämmerer sagte, „wenn nicht jetzt, wann dann“.

Eine Vertagung der Haushaltsberatungen ist genauso abwegig wie der Gedanke an Wahlgeschenke.

An der Gebührenschaube ist bis zur Höchstbelastung der Bürger in den letzten Jahren reichlich gedreht worden, jetzt ist alles zu tun, um die Einnahmeseite durch Gewerbesteuerereinnahmen langfristig zu verbessern.

Wer aber meint, dass durch neue Gebühren, wie einer geplanten Vereinsgebühr, der Haushalt zu sanieren ist, der sollte wissen, dass die Ansiedlung eines auch nur einzigen neuen Einzelhandelsgeschäftes einen größeren Nutzen bringt.

Jochen Monhof
Fraktionsvorsitzender

Bernd Bedronka
stellvertr. Fraktionsvorsitzender